

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1840**

22 (23.1.1840)



Reisegelegenheit



nach Nordamerika. Regelmäßige Postschiffahrt zwischen Havre und Newyork und zwischen Havre und Neworleans.

Wie in den vorigen Jahren, so findet auch dieses Jahr regelmäßig die Post (Paketboot) Schiffahrt von Havre nach Newyork, und zwar den 1., 8., 16. und 24. jeden Monats statt; auch fahren solche Postschiffe von Havre direkt nach Neworleans, jedoch an Tagen, die noch näher zu bestimmen sind.

Zu Aufträgen für den einen und den andern Kurs empfiehlt sich, Namens des zur Versendung durch die Postschiffe einzig berechtigten Handelshauses der Herren John Barbe in Havre, der von der hohen Regierung beauftragt und anerkannter Agent in Karlsruhe, den 15. Januar 1840.

Karl Posselt in Karlsruhe.

Literarische Anzeigen.

(293) Karlsruhe. In der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe erschien so eben:

Amthliches Waarenverzeichnis

zum Vereinszolltarif auf die Jahre 1840, 1841 und 1842.

Unter Aufsicht der großh. badischen Zollverwaltung veranstaltete Ausgabe. Preis 36 fr.

(78) So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Karlsruhe bei G. Braun:

230

Enthüllte Geheimnisse

aus der häuslichen Oekonomie und der Landwirtschaft. Nebst einer Anweisung, die vorzüglichsten, bis jetzt geheim gehaltenen Pariser Schönheitsmittel darzustellen.

Ein unentbehrliches Haus- und Handbuch für alle Stände. Dritte Auflage. 8. geh. 54 fr.

Man bittet, dieses Werk nicht mit ähnlichen Erscheinungen zu verwechseln, die nur theoret. Angaben enthalten. Vorliegende Schrift ist aus dem Nachlasse eines berühmten Technologen, der sich durch Benutzung dieser Geheimnisse bei der Fabrication verschiedener Gegenstände ein sehr bedeutendes Vermögen erworben. Man findet darin für wenige Groschen nicht allein die Anweisung, im Haushalte sehr viel zu sparen, sondern manche Angaben können Vielen neue Erwerbszweige eröffnen.

Die binnen wenigen Monaten vergriffene 1. und 2. Auflage bürgt für den Werth dieses Inhalts.

(242) Duellinburg. Friedr. Bauer's Handbuch der schriftlichen Geschäftsführung

für das bürgerliche Leben. Enthaltend alle Arten von Aufträgen, welche in den mannichlei Verhältnissen der Menschen, sowie insbesondere in den verschiedenen Verzweigungen des bürgerlichen Verkehrs vorkommen, als: Eingaben, Vorstellungen und Gesuche, Berichterstattungen an Behörden, Kauf-, Mieth-, Pacht-, Leih-, Bau-, Lehr-, Leih- und Gesellschafts-Kontrakte, Verträge, Vergleiche, Testamente, Schenkungsurkunden, Kautionen, Vollmachten, Verzichtleistungen, Geffionen, Bürgschaften, Schuldscheine, Wechsel, Assignationen, Empfangs-, Depositions- und Mortificationscheine, Zeugnisse, Reverse, Certificats, Instruktionen, Heiraths-, Geburts-, Todes- und andere öffentliche Anzeigen über allerlei Vorfälle, Rechnungen, Inventaranfertigungen u. Durch ausführliche Formulare erläutert. Siebente verbess. Auflage. 8. Preis fl. 1.12 fr.

Die große Brauchbarkeit und Nützlichkeit dieses Buches hat sich allgemein bewährt, so daß seit wenigen Jahren bereits sieben Auflagen veranstaltet werden mußten. Die gegenwärtige ist vielfach verbessert und vermehrt.

Zu haben in der Gross'schen Buchhandlung in Karlsruhe.

(303) Karlsruhe. (Anerbieten.) Zu einer achtbaren Familie kann ein junges Frauenzimmer, das sich hier in den weiblichen Arbeiten noch zu vervollkommen sucht, in Kost und Logis aufgenommen werden. Postfreie Briefe wolle man unter der Adresse A. 3. an das Kontor dieser Zeitung richten, wo man das Nähere in Erfahrung bringen wird.

(223) Nr. 34. Neckar Zwingenberg. (Eich- und Bauholzversteigerung.) In den

markgräflichen Domänenwäldungen Forstbezirks Zwingenberg:

A. auf dem linken Neckarufer: Distrikts I. Karl Friedrichshain, — b. Hackwald — Abth. 1. Hirschgang und Viehbergschlaghang, und Abth. 9. Forstschlag (nächst Keunfirchen); B. auf dem rechten Neckarufer: Distrikts II. Wilhelmshain — a. Hochwald — Abth. 5 und 6. Bau- und Surrenwaldschlag; und Distrikts III. Maximilianshain — a. Hochwald — Abth. 3. Wegelwald,

werden Freitags, den 31. d. Mts., und zwar ad A. Vormittags 9 Uhr, und ad B. Nachmittags 2 Uhr,

circa 60 Stück Eichenstämme, meistens von Schneid- und Bauholzqualität, auf den Hiebstellen selbst an Meißbietende nach dem Kubinhalt öffentlich versteigert.

Bezirksförster Krautinger in Zwingenberg wird die von den Kaufliebhabern etwa zuvor gewünscht werdende nähere Auskunft über das zur Versteigerung kommende Eichenstammholz und dessen Beschaffenheit ertheilen.

Schloß Zwingenberg am Neckar, den 15. Januar 1840. Markgräflich badischer Forstamt. Wegel.

(283) Nr. 79. Heidelberg. (Holzversteigerung.) Aus den schönauer Kirchenwäldungen werden

versteigert: Mittwoch, den 29. Jan. d. J., Vormittags 10 Uhr,

im Gasthaus zum Löwen in Schönau, aus dem Distrikt unter'm Darsbergweg:

23 eichene Nugholzstämme, 1 buchener Nugholzstamm, 29 1/2 Klafter buchene Scheiterholz, 4 1/2 " Klappern, 33 1/2 " Klogholz, 37 1/2 " eichenes Scheiterholz, 10 1/2 " Klappern, 10 " Klogholz, 5 1/2 " birchene Klappern, 3856 Stück gemischte Wellen.

aus dem Distrikt Dittersbach und Hungerberg: 11 1/2 Klafter buchene Prügel, 2 1/2 " forlene Klappern, 22 1/2 " birchene

4100 Stück gemischte Wellen. Heidelberg, den 20. Jan. 1840. Großh. bad. Pflege Schönau. Gonsj.

(298) Nr. 1326. Bruchsal. (Holzversteigerung.) Durch den Bezirksforstverweiser von Kagened werden in den Domänenwäldungen der Bezirksforst Bruchsal nachverzeichnete Holzgattungen öffentlicher Versteigerung ausgesetzt.

1) Im Schutrevier Untergrombach, Distrikt Eichelberg Samstag, den 1. Februar d. Js.:

140 Klafter buchene Scheiterholz, 9 " eichenes, 22 " gemischtes, 27 " buchene Prügel, 3 " gemischte, 6425 Stück buchene Wellen, 625 " gemischte

2) Im Schutrevier Forst, Distrikt Dunkelhies den 3., 4., 5., 6., 7. und 8. Februar d. Js.:

297 Klafter buchene Scheiterholz, 954 " eichenes, 56 " forlenes, 2 " gemischtes, 64 " buchene Prügel, 168 " gemischte, 7350 Stück buchene Wellen, 26345 " gemischte

Die Zusammenkunft findet jeden Tag früh 9 Uhr auf den Hiebstellen der oben bezeichneten Distrikte statt. Bruchsal, den 21. Januar 1840. Großherzogl. bad. Forstamt. D. F. A. B. L a u r o v.

(280) Schutterwald, Oberamts Offenburger. (Holländer- und Nugholzversteigerung.)

Montag, den 3. Februar, Morgens 9 Uhr,

werden in dem Gemeinewald zu Schutterwald

17 gefällte eichene Holländerstämme und 4 eichene Stämme zu Nugholz versteigert.

Schutterwald, den 19. Jan. 1840. Bürgermeisteramt. Bärtle.

(302) Nr. 36. Weingarten. (Weiter hinausgestellte Holzversteigerung.) Eingetretener Hindernisse wegen findet man sich bewogen, die auf den 28. d. M. bestimmte Holzversteigerung auf Mittwoch, den 5. Februar, abzuhalten.

Weingarten, den 17. Jan. 1840. Bürgermeisteramt. Kanzler.

vdt. Keller, Rathschreiber.

(289) Nr. 16. Forchheim. (Holländer-, Bau- und Nugholzversteigerung.) Die Gemeinde Forchheim läßt aus ihrem Gemeinewald auf der Hard

274 Stämme zu Boden liegende eichene Bau- und Nugholzstämme, worunter sich meistens Holländerholz befindet, öffentlich versteigern.

Die Liebhaber können sich Montag, den 3., und Dienstag, den 4. Febr. 1840, jeden Tag früh 9 Uhr,

an dem sogenannten Blockhaus im Walde einfinden. Forchheim, den 20. Jan. 1840. Bürgermeisteramt. Rißner.

vdt. Sped, Rathschreiber.

(271) Balldorf. (Holzversteigerung.)

Montag, den 27. Jan. 1840, werden in hiesigem Gemeinewald, s.g. Hochholz, folgende Gehölze versteigert, als:

15 Stämme Eichen, Holländerholz, 8 " Bauholz, 35 asperne Stämme.

Die Zusammenkunft ist Mittags 2 Uhr im Hochholz. Balldorf, den 17. Jan. 1840. Bürgermeisteramt. Forch.

vdt. Stamm.

(254) Altheim. (Holzversteigerung.) Die Gemeinde Altheim läßt

Freitag, den 31. Januar d. Js., 30 Stämme eichenes Holländerholz versteigern, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß die Versteigerung an besagtem Tage Vormittags 9 Uhr im Wald selbst beginnen wird.

Altheim, den 17. Januar 1840. Das Bürgermeisteramt. Pauli.

(277) Zuzenhäusen. Amts Sinsheim. (Bieheversteigerung.) In Folge erlittenen Brandunglücks bin ich genöthigt, meinen Viehstand auf das Allernothdürftigste zu reduzieren. Es werden daher am

Montag, den 3. Febr. d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, gegen baare Zahlung versteigert:

a. berner Rasse: 6 tragende Kühe, 2 Kalbinnen, 3 Farren und mehrere Kinder;

b. rigi oder schwyzer Rasse: 5 tragende Kühe, 3 Kalbinnen, 3 Farren und mehrere Kinder;

ferner 1 holländer tragende Gurruf und Fassel, dann 20 Stück verschiedenes Mastvieh.

Sämmtliches Zuchtvieh — von vorzüglicher Schönheit — und in der Rasse rein erhalten, wurde erst vor etwa 3 Jahren aus den Stammländern bezogen.

Zuzenhäusen, den 18. Jan. 1840. Der Eigentümer. G. Keibel.

(137) Kastatt. (Haus- und Güterversteigerung.) Dem hiesigen Bürger und Nothgerbermeister Michael Mez werden in Folge richterlicher Verfügung vom 28. November 1839, Nr. 27,356, die unten benannten Liegenschaften am

Montag, den 10. Februar 1840, Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthaus zum Karpfen im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der engtliche Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder auch darüber erreicht wird; als:

Ein einstöckiges steinernes Wohngebäude in der Ludwigs-Vorstadt, bestehend in sechs tapejirten, ineinander gehenden Zimmern zu ebener Erde, nebst geräumigem Keller, Küche, Holzremise, drei Speichern, Waschküche, Scheuer und Stallung, nebst etwa 16 Ruthen Garten, sodann drei Wasserthüren, und

ein zweistöckiges hölzernes Wohngebäude hart an dem Dösbach, in dessen unterem Stocke sich die Gerbereieinrichtung mit drei Wasserthüren, vier Gruben, zehn Farren, zwei Äschen, einem Rindensoden und Balkenständer befindet, im obern Stocke vier Zimmer und zwei Küchen, sodann der dazu gehörige Hofraum neben vorerwähntem Gebäude, einerseits Silberarbeiter Görlis, andererseits Metzgermeister Michael Mez, vorne die Straße ins Murgthal, und hinten der Dösbach.

1 Viertel 35 Ruthen Acker im unteren Mönchfeld neben Michael Mez, Vater, und Joseph Weiler.

3 Viertel Acker im obern Mönchfeld neben Valentin Burbad und der Iffzheimer Straße.

1 Viertel 69 Ruthen Acker (neues Maas) in der Möttern neben Doktor Kommissarys Wittwe zu Baden und Joseph Schick's Wittwe.

Gang welche entlich lse in i Ver n Zu- er Be- nif so rshaf- haften ist bis welchen Glaube : Ist ndung ch bei , daß Jahren itig in thheim en soll, ben zu rft vor fi, die unferer herzog- af eine en an- sfahren r Sin- Grunde hat sol- schüffes er durch er Bor- reich die lich ver rderung as-Wer- igeraus- nPuncte den als werden. erlläs- and wird und ihm bestell, 513 an- was hiers Frucht- : 861 t bleiben Keinen er 3 fl. 100% ; Bank; 103% ; bis 206. Gelb. 108 100 80% 2056 114% 151% 144% 99% 102% 105% 72% 100% 102% 205% 104% 100% 99 64% 25% 99% 22% 51% 8 71% 78% fl. fr. 2 43 1 44% 2 20 20 30 20 28 20 25

- 1 Viertel 17 Ruthen Acker (neues Maas) in der Oberrent neben Johann Schütte dem jungen und Franz Kraft.
- 2 Viertel Wiesen im Unterbruch neben Bürgermeister Müller und Bierbrauer Friedrich Ampf.
- 1 Viertel Wiesen in den Erbleihern neben Christian Barth's Wittwe und Franz Kraft.
- 37 Ruthen Wiesen im Kolbengarten neben Aufhäuser und Michael Baumann.
- 7 Ruthen Krautgarten in den Erbleihern neben Benedikt Geis und Joseph Krager.
- 2 Viertel 26 Ruthen (neues Maas) Acker in der Röttern neben Johann Fiedert und Schlosser Bernhard Beck.
- 1 Viertel 10 Ruthen Acker (neues Maas) in der Röttern neben Wagenwirth Birnill und Anferwirth Fischbach.
- 1/2 Viertel Wiesen im Kolbengarten neben Bürgermeister Müller und Friedrich Birnills Erben.

Kastatt, den 10. Jan. 1840.  
Bürgermeisteramt.  
Müller.  
vdt. Burgard,  
Rathschreiber.  
(295) Offenburg. (Holzverkäufung.)  
Donnerstag, den 30. d. Mis., Vormittags 9 Uhr, werden im Spitalwalde dahier  
13 Kasten Nischelholz;  
10 " " " "  
5 " " " "  
21 eichene Baumstämme;  
4 " " Holländer, und  
3300 buchene und gemischte Wellen  
gegen gleich baare Bezahlung versteigert; wozu man die Liebhaber mit dem Bemerkten einladet, daß die Zusammenkunft im Schlage beim Spitalhose stattfindet.  
Offenburg, den 20. Januar 1840.  
St. Andreas Hospitalverwaltung.  
König.



(269) Schwarzach. (Mühlversteigerung.)  
Unterzeichneter läßt wegen anhaltender Kränklichkeit seine eigenthümliche Mahlmühle dahier unter annehmbaren Bedingungen am  
Dienstag, den 11. Februar d. Is.,  
zum Eigenthum versteigern.  
Dieselbe besteht in drei Mahlgängen und einem Scheelgang, Berechtigtheit zu einer Delmühle; das Mühl- und Wohngebäude nebst dem Delmühlgebäude ist zweistöckig aus Stein erbaut, unter einem Dache; nördlich am Mühlgebäude stehen die Stallungen, einseitig von Stein, nebst dem daran stoßenden Dughofe und vier freistehenden Schweinfällen, südlich neben dem Bach ein Obst- und Gemüsegarten und fünf neu erbaute Schweinfälle, alles in gutem Stande.  
Schwarzach, den 19. Januar 1840.  
Joseph Ellenbaß,  
Müllermeister.



Bühl. (Stadtwagen und Chaise zu verkaufen.) Ein Stadtwagen und eine Chaise, beide in gutem Stande, sind bei dem Unterzeichneten um einen billigen Preis zu verkaufen.  
Bühl, den 27. Dez. 1839.  
Engelmeier,  
Bädermeister.

(171) Nr. 816. Pforzheim. (Landesverweigerung.) Die ledige Kreisgenzia Wikenberger von Pfortingen, f. württemb. Oberamts Herrenberg, wurde wegen eines dahier verübten großen Gefändediebstahls mit Erbrechen in eine dreiwöchentliche bürgerliche Gefängnißstrafe nebst weiteren drei Tagen Dunkelarrest und zwei Tagen Hungerkost durch hofgerichtliches Urtheil vom 31. Dez. v. Is. Nr. 14.605 verurtheilt, auch nach erstandener Strafe der großherz. bad. Lande verwiesen; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.  
Diese Person ist 18 Jahre alt, 5 groß, unterlegter Statur, hat blaue Augen, dicke Nase, großen Mund, niedere Stirne, hellbraune Haare, gute, vollständige Zähne, keine Abzeichen.  
Pforzheim, den 11. Januar 1840.  
Großh. bad. Oberamt.  
Deimling.

(204) Nr. 940. Kastatt. (Schuldenliquidation.) Joseph Berg und dessen Ehefrau Luzia, geborne Strehm von Oberweier, mit ihren sieben Kindern haben die Geläubnis erhalten, nach Nordamerika auszuwandern. Zur Liquidation ihrer Schulden wird hiemit Tagfahrt auf  
Donnerstag, den 6. Februar d. Is.,  
Vormittags 9 Uhr,  
anberaumt, in welcher die Gläubiger ihre Forderungen anzumelden und zu begründen haben, andernfalls den Auswandernden der Restpaß ausgefolgt werden wird.  
Kastatt, den 14. Januar 1840.  
Großh. bad. Oberamt.  
Schaff.

(45) Nr. 109. Weinheim. (Schuldenliquidation.) Der ledige Philipp Schäfer, Sohn des Michael Schäfer, von Kitzelsachsen ist gesonnen, nach Amerika auszuwandern.  
Es werden daher alle diejenigen, welche an denselben eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, in der auf  
Samstag, den 1. Febr. d. Is.,  
Vormittags 9 Uhr,  
angedeuten Liquidationstagfahrt dieselbe um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen später von hier aus zu ihrer Befriedigung nicht mehr geholfen werden könnte.  
Weinheim, den 4. Jan. 1840.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Göckel.

(255) Nr. 851. Lahr. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des Meier Hirsch Weil von Nonnenweier ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf  
Donnerstag, den 13. Febr. 1840,  
Vormittags 9 Uhr,  
auf diesseitiger Oberamtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an ordnung haben wir daher Tagfahrt zum Versuch eines die Masse zu machen gedenten, solche, bei Vermeidung des

Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterprioritätsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.  
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen, in Bezug auf eine Ernennung, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.  
Lahr, den 11. Jan. 1840.  
Großh. bad. Oberamt.  
Held.

(257) Nr. 376. Engen. (Schuldenliquidation.) Gegen Johann Baptist Beußner in Biesendorf haben wir Gant erkannt, und zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf  
Montag, den 10. Febr. 1840,  
früh 9 Uhr,  
angeordnet, wobei alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse erheben wollen, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterprioritätsrechte zu bezeichnen haben.

Dabei verbindet man die Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden, mit dem Beisatz, daß, in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses, die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.  
Engen, den 8. Jan. 1840.  
Großh. bad. f. f. Bezirksamt.  
Lev.

(267) Nr. 916. Stockach. (Schuldenliquidation.) Der Bürger und Schmiedemeister Bartholomäus Trippel von Ach und dessen Ehefrau Elisabetha Trippel sind Willens, mit ihren zwei unmündigen Kindern nach Nordamerika auszuwandern. Wer an diese Personen eine Forderung zu machen haben sollte, hat solche am  
Donnerstag, den 13. künftigen Monats,  
Vormittags 8 Uhr,  
um so gewisser dahier zu liquidiren, als sonst den Auswandernden ihr Vermögen verabsolgt wird.  
Stockach, den 16. Januar 1840.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Gäfflein.

(136) Nr. 15,839. Bonndorf. (Schuldenliquidation.) Gegen die Handlungsgehilfen Gebrüder Gantert, nemlich: Josef und Fintin Gantert zu Wirtsdorf, wurde durch diesseitiges Erkenntniß vom 14. Mai d. Is., Nr. 6843, bestätigt durch hofgerichtliches Erkenntniß vom 9. Sept. d. Is., Nr. 6965, Gant erkannt, und wir haben nun Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf  
Montag, den 3. Febr.,  
Dienstag, den 4. Febr.,  
Mittwoch, den 5. Febr.,  
Donnerstag, den 6. Febr.,  
Freitag, den 7. Febr.,  
anberaumt.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, werden nun aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterprioritätsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.  
An dem ersten der oben bestimmten Tage, nemlich am Montag, den 4. Februar, soll die Wahl eines Massepflegers und Gläubigerausschlusses vorgenommen, und zugleich Bestimmungen wegen Veräußerung des Massevermögens getroffen werden, wobei bemerkt wird, daß in diesen Beziehungen die Nichterscheidenden der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.  
Bonndorf, den 26. Dez. 1839.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Loew.

(229) Nr. 413. Stockach. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Schlossermeisters Philipp Dieß von Steiflingen hat man unter'm 5. v. M. die Gant eröffnet, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf  
Dienstag, den 18. Februar f. Is.,  
früh 9 Uhr,  
angeordnet; es werden daher alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, anmit aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterprioritätsrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.  
Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden sollen, mit dem Beisatz, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses die Nichterscheidenden als der Mehrzahl der Erschienenen beitreten angesehen werden.  
Stockach, den 31. Dez. 1839.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Lugo.

(89) Nr. 81. Kastatt. (Erbfalladung.) Franz Anton Wunsch, geb. den 25. Sept. 1751, welcher sich i. J. 1773 — und dessen Schwester, Walburga Wunsch, deren Geburtstag nicht angegeben werden kann — welche sich i. J. 1801 von ihrem Heimathsort Kastatt entfernt, und seitdem keine Kunde von sich gegeben, werden aufgefordert, sich binnen Jahresfrist dahier zu melden und ihr für Jedes in 258 fl. bestehendes elterliches Vermögen in Empfang zu nehmen, um so gewisser, als sie ansonsten für verschollen erklärt und das Vermögen an ihre nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz ausgefolgt werden wird.  
Kastatt, den 5. Januar 1840.  
Großherzogl. badisches Oberamt.  
Schaff.

(114) Nr. 5123. Pforzheim. (Erbfalladung.) Christian Geberte von Brödingen, welcher i. J. 1825 nach Südamerika ausgewandert und zur Erbschaft seiner am 8. Mai 1831 verstorbenen Mutter Magdalena a. Gra, gewesener Ehefrau des Johannnes Geberte, Bauers in Brödingen, berufen ist, wird hiermit zur Erbtheilung seiner Mutter innerhalb 6 Monaten mit dem Bedenten öffentlich vorgeladen, daß im Nichterscheidungsfall die Erbschaft leblich denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zufälle, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.  
Pforzheim, den 9. Januar 1840.  
Großherz. bad. Amtstribunat.  
Gypelin.

(299) Nr. 790. Baden. (Gläubigeraufforderung.) Drehermeister Xaver Wolff dahier wünscht, mit seinen Gläubigern einen Borg- und Nachlassvergleich abzuschließen, und hat zu diesem Zwecke das diesseitige Gericht um Einleitung der gesetzlichen Verhandlungen gebeten.  
Nach Ansicht des §. 817 und folgender der Prozeßordnung haben wir daher Tagfahrt zum Versuch eines

Freitag, den 28. Febr. d. Is.,  
früh 9 Uhr,  
wozu sämtliche Gläubiger des Drehermeisters Wolff vorgeladen werden, und zwar mit dem Anfügen, daß in Bezug auf einen etwa zu Stande kommenden Borgvergleich die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.  
Baden, den 15. Jan. 1840.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
v. Uria.

(273) Nr. 962. Stollhofen. (Gläubigeraufforderung.) Die Erbschaft des am 28. Nov. 1839 verstorbenen pensionirten Pfarrers Joseph Gregor Deiß zu Stollhofen ist vom Pfleger des abwesenden Mittheilighalten Andreas Deiß nur mit Vorzicht des Erbverzeichnisses angetreten.  
Die Gläubiger der Verlassenschaft werden aufgefordert, ihre Ansprüche bis  
Montag, den 10. Febr. 1840,  
Vormittags 8 Uhr,  
bei dem mit der Liquidation beauftragten Theilungskommissar Reichard auf dem Rathhause zu Stollhofen anzumelden, als sie sonst dieselben nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten, welche nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben kommen wird.  
Kastatt, den 18. Jan. 1840.  
Großh. bad. Oberamt.  
Schaff.

Nr. 16,523. St. Blasien. (Aufforderung.) Kasimir Maier, Baumwollentuchfabrikant zu Todmoosweg, hat gegen Amand Gerspacher von Todmoosstrüte eine Forderung von 402 fl. 23 kr. und gegen Anton Schmid von Todmoosweg eine Forderung von 1174 fl. 37 kr. eingeklagt.  
Da beide Beklagte abwesend sind und deren Aufenthalt nicht bekannt ist, nach Amerika ausgewandert seyn sollen, und keinen Gewalthaber aufgestellt haben, so werden die Beklagten Amand Gerspacher und Anton Schmid hierdurch öffentlich aufgefordert,  
binnen 6 Monaten  
ihre Einwendungen gegen diese Forderungen für abgegebenes Baumwollentuch um so gewisser dahier anzubringen, als sie sonst damit ausgeschlossen, und das Thatsächliche der Klagen als eingestanden betrachtet würde.  
St. Blasien, den 21. Dez. 1839.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Gruß.

(111) Nr. 1725. Redargemünd. (Erbfalladung.) Der abwesende Johann Friedrich Schifferdecker ist zur Erbschaft der Verlassenschaft seiner Mutter, der Johann Georg Drehschmieds Ehefrau, Maria Barbara, geborenen Kern, von Meßesheim beufen.  
Da dessen Aufenthalt dahier unbekannt, so wird derselbe hierdurch aufgefordert  
binnen 3 Monaten  
sich dahier über Antretung oder Ausschlagung der Erbschaft vernehmen zu lassen, widrigenfalls das auf ihn kommende Erbratium denjenigen werde zugetheilt werden, welchen es zufälle, wenn der Vorgeladene am Tage des Erbfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.  
Redargemünd, den 6. Jan. 1840.  
Großh. bad. Amtstribunat.  
Laumann.

(100) Nr. 18,684. Hüfingen. (Erbfalladung.) Die Wittve Franziska Mädlar, geborne Luge von Donaueschingen, hat dahier das Ansuchen gestellt, ihr die gerichtliche Gewalt über die Verlassenschaft ihres verstorbenen Mannes Franz Joseph Mädlar zu ertheilen, da ihr Ghemann ohne Leibeserben oder andere Verwandte verstorben, und ihr nach dem Ehevertrag für diesen Fall die gesammte Erbschaft gebühre.  
Nach dem vorgelegten Erbverzeichniß besteht die Verlassenschaft des Franz Joseph Mädlar in einem halben Hause in der Käfergasse zwischen Johann Gager und Johann Heilmann, welches dem Franz Joseph Mädlar aus der Verlassenschaft seiner natürlichen Mutter, der Walburga Werner von Göschweiler, welche im Jahre 1815 zu Donaueschingen verstorben, angefallen seyn solle.  
Es werden daher alle Jene, welche entweder an die Verlassenschaft der Walburga Werner von Göschweiler oder des Franz Joseph Mädlar von Donaueschingen Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen vier Wochen dahier anzumelden, als sonst nach Ablauf dieser Frist über das Gesuch der Franziska Mädlar ohne Berücksichtigung weiterer Ansprüche würde verfügt werden.  
Hüfingen, den 30. Decbr. 1839.  
Großherzogl. badisches Bezirksamt.  
Kehl.

(114) Nr. 5123. Pforzheim. (Erbfalladung.) Christian Geberte von Brödingen, welcher i. J. 1825 nach Südamerika ausgewandert und zur Erbschaft seiner am 8. Mai 1831 verstorbenen Mutter Magdalena a. Gra, gewesener Ehefrau des Johannnes Geberte, Bauers in Brödingen, berufen ist, wird hiermit zur Erbtheilung seiner Mutter innerhalb 6 Monaten mit dem Bedenten öffentlich vorgeladen, daß im Nichterscheidungsfall die Erbschaft leblich denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zufälle, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.  
Pforzheim, den 9. Januar 1840.  
Großherz. bad. Amtstribunat.  
Gypelin.